

Ärztliches Weiterbildungskonzept für Anästhesiologie Spital Schwyz

1	Angaben zur Weiterbildungsstätte	4
1.1	Spital Schwyz Bereich Anästhesiologie , Intensivmedizin, interventionelle Schmerztherapie, Waldeggstrasse 10, 6430 Schwyz, Tel: 041 818 4093 anaesthesie@spital-schwyz.ch	4
1.2	Die Weiterbildungsstätte ist anerkannt im	4
1.3	Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte	4
1.4	Behandelt werden jährlich im Schnitt:	4
1.5	Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten:	4
1.6	Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)	4
2	Ärzteteam	5
2.1	Leiter der Weiterbildungsstätte	5
2.2	Stellvertreter des Leiters	5
2.3	Koordinatorin der Weiterbildung	5
2.4	Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte	5
2.5	Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%)	5
3	Einführung beim Stellenantritt	6
3.1	Persönliche Begleitung	6
3.1.1	Supervision	6
3.1.2	Tutoring	6
3.2	Arbeitsmodus	6
3.3	Administration	6
3.4	Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit	6
3.5	Klinikspezifische Richtlinien	7
4	Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms) Inhalt (basierend auf Art. 3 des WBP)	7
4.1	Inhalt der Ausbildung, je nach entsprechendem Ausbildungsstand:	7
4.2	Gemäss WBO werden am Spital Schwyz angeboten:	9
4.3	Allgemeine Lernziele:	10
4.4	Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?	10
4.5	Strukturierte theoretische Weiterbildung intern (mind. 4 Stunden) pro Woche	10
4.6	Strukturierte Weiterbildung extern	12
4.7	und 4.8 Die Finanzierung durch den Bereich Anästhesie ist gewährleistet.	12
4.9	Bibliothek	12
4.10	Forschung ist nicht vorgesehen	12
4.11	Besondere Lehrmittel:	12
5	Evaluationen	12
5.1	Arbeitsplatz-basierte Assessments AbA's:	12
5.2	Eintrittsgespräch/Verlaufsgespräch	12
5.3	Evaluationsgespräche	12
6	Bewerbung	13
6.1	Termine	13
6.2	Adresse	13
6.3	Notwendige Unterlagen	13
6.4	Selektionskriterien/Anstellungsbedingungen	13
6.5	Ablauf des Auswahlverfahrens/Anstellungsvertrag	13
6.6	Anstellungsvertrag	13

Einleitung

Der Bereich Anästhesiologie des Spital Schwyz bietet herausragende Möglichkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse in einem spannenden medizinischen Fachbereich weiterzuentwickeln. Wir sind eine Ausbildungsklinik der Kategorie C (1 Jahr) für Anästhesiologie. Im Bereich Intensivmedizin ist eine fachspezifische Ausbildung für den Facharzt Intensivmedizin Kategorie B (18 Monate) möglich. Das Schmerzzambulatorium ist zertifiziert als Clinical Pain Unit B mit 12 Monaten Weiterbildungsmöglichkeit.

Zudem sind die Klinik für Innere Medizin, Klinik für Chirurgie und Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe und das Röntgeninstitut anerkannte Weiterbildungsstätten.

Das vorliegende Weiterbildungskonzept wurde erstellt, um der Anforderung von Art. 41 der WBO der FMH (SIWF) zu entsprechen.

Das Weiterbildungskonzept beruht auf, bzw. wurde revidiert gemäss dem Weiterbildungsprogramm Anästhesiologie (1. Januar 2013, letzte Revision 17. September 2020), das folgende Leitgedanken beinhaltet:

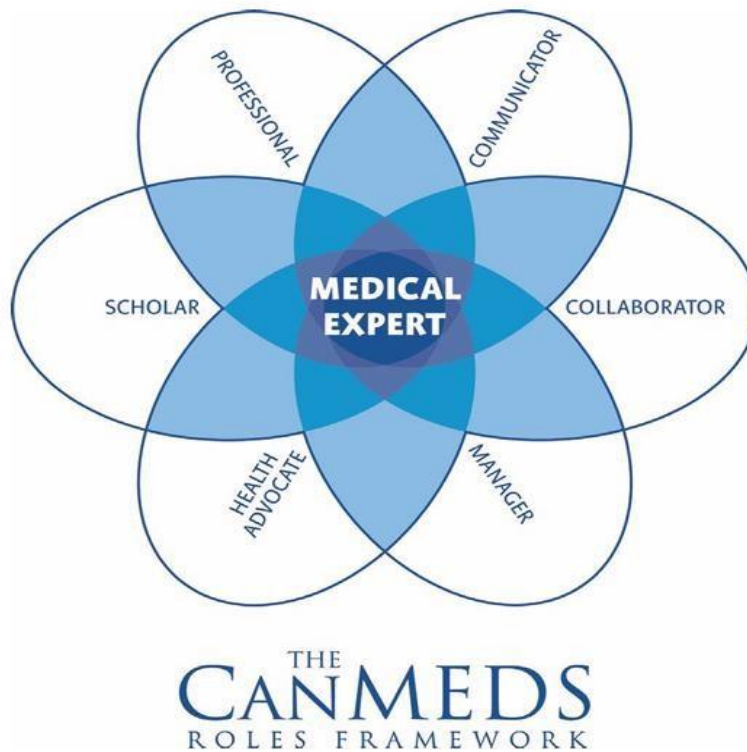
Mit der Weiterbildung zur Fachärztin oder zum Facharzt für Anästhesiologie werden fachspezifische Kenntnisse, Fertigkeiten und Verhaltensgrundsätze erworben, die befähigen, im gesamten Gebiet der Anästhesiologie eigenverantwortlich tätig zu sein. Die Weiterbildung erfolgt auf der Basis der von der Schweizer Gesellschaft für Anästhesiologie und Perioperative Medizin (SSAPM) herausgegebenen Richtlinien und Empfehlungen.

Als Spezialfach der Medizin befasst sich die Anästhesiologie vor allem mit folgenden Aufgaben:

- Planung und Durchführung von Anästhesie- und Sedationsverfahren für diagnostische und therapeutische Interventionen
- Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen bei kritisch kranken und verletzten Patientinnen und Patienten, auch im Rahmen der Intensivmedizin
- Notfallmedizinische Tätigkeiten im präklinischen und klinischen Bereich
- Behandlung von akuten und chronischen Schmerzen

Die Weiterbildung in Anästhesiologie fördert gezielt Funktionen, die für die anästhesiologische Betreuung von Patientinnen und Patienten von besonderer Bedeutung sind. Von den CanMed Rollen leiten sich in der Weiterbildung die folgenden Rollen ab:

Abb.: -Die Rollen des Arztes⁸ nach : CanMEDS



⁸ Copyright © 2006 The Royal College of Physicians and Surgeons of Canada. <http://rcpsc.medical.org/canmeds>.

- Medical Expert (Ärztliche Expertin/Ärztlicher Experte) / (Experte Médicale/Expert Médical)
- Communicator (Kommunikatorin/Kommunikator) / (Communicatrice/Communicateur)
- Collaborator (Mitarbeiterin/Mitarbeiter) / (Collaboratrice/Collaborateur)
- Manager (Managerin/Manager) / (Gestionnaire)
- Health Advocate (Gesundheitsförderin / Gesundheitsförderer) / (Promotrice/Promoteur de la santé)
- Scholar (Gelehrte/Gelehrter) / (Erudit)
- Professional (Berufsrepräsentantin/Berufsrepräsentant) / (Professionnelle/Professionnel)

Das Weiterbildungskonzept muss regelmässig aktualisiert werden. Es wendet sich an alle Ärzte in Weiterbildung (Facharzttitelanwärter Anästhesiologie sowie Nichtfacharzttitelanwärter) und muss diesen zur Verfügung stehen.

1 Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Spital Schwyz **Bereich Anästhesiologie**, Intensivmedizin, interventionelle Schmerztherapie, Waldeggstrasse 10, 6430 Schwyz, Tel: 041 818 4093 anaesthesie@spital-schwyz.ch

1.2 Die Weiterbildungsstätte ist anerkannt im

- Fachgebiet Anästhesiologie (Kategorie C, 1 Jahr)
- Fachgebiet Intensivmedizin (Kategorie B, 18 Monate)
- Schwerpunkt Interventionelle Schmerztherapie SSIPM (12 Monate)

1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Das Spital Schwyz ist ein regionales Akutspital mit Grund- und Spezialversorgung (Innere Medizin, Allgemein-, Viszeralchirurgie, Orthopädie und Traumatologie, Gefässchirurgie, ORL-chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Urologie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Radiologie, Kardiologie, Gastroenterologie, Radiologie, Onkologie und Notfallmedizin)

1.4 Behandelt werden jährlich im Schnitt:

- Stationäre Patienten: Chirurgie 4290, Medizin 2321, Gynäkologie & Geburtshilfe 1240 Hospitalisationen pro Jahr/pro Fachgebiet
- Ambulante Patienten: 1200 pro Jahr im perioperativen Setting

1.5 Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten:

intern mit dem Bereich Intensivmedizin, Chirurgie und Allgemeine Innere Medizin

Weiterbündungsverbund: nein

Lose, nicht formalisierte Weiterbildungscooperation mit anderen Institutionen

- LUKS, USZ und Stadtsptal Triemli
- Konsiliarisch, Verlegungstechnische Zusammenarbeit
- Videostream Montagsfortbildung Intensivmedizin USZ

1.6 Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

- | | |
|--|-----------|
| • Fachspezifisch: | 1 zu 100% |
| • nicht-fachspezifisch: | 1 zu 100% |
| • klinische Stellen: | 1 |
| • Forschungsstellen (klinische od. Grundlagenforschung): | 0 |

2 Ärzteteam

2.1 Leiter der Weiterbildungsstätte

Dr. med. Lukas Bircher, Chefarzt Anästhesiologie, Leiter Bereich Anästhesiologie, Facharzt FMH für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM), Manuelle Medizin SAMM, Point of Care-Ultraschall POCUS (SGUM), Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR)
Beschäftigungsgrad: 100%

2.2 Stellvertreter des Leiters

Dr. med. Thomas Auf der Maur, Co- Chefarzt Anästhesiologie, Leiter Intensivbehandlungsstation, Facharzt FMH für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Präklinische Notfallmedizin/Notarzt (SGNOR)
Beschäftigungsgrad: 100%

2.3 Koordinatorin der Weiterbildung

Meike Hebig, Leitende Ärztin Anästhesiologie, Fachärztin FMH für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Präklinische Notfallmedizin/Notärztin (SGNOR),
Beschäftigungsgrad: 80%

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Dr. med. Sabine Wittum, Leitende Ärztin Anästhesiologie, Fachärztin FMH für Anästhesiologie, Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM), Master of Science für interdisziplinäre Schmerzmedizin, Präklinische Notfallmedizin/ Notärztin (SGNOR)
Beschäftigungsgrad: 80%

Dr. med. Cornelia Villiger, Leitende Ärztin Anästhesiologie, Fachärztin FMH für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Präklinische Notfallmedizin/Notärztin (SGNOR),
Beschäftigungsgrad: 70%

Alle Kaderärzte, auch in der Funktion von Oberärzten sind an der täglichen Aus- und Weiterbildung beteiligt und interessiert.

2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%)

Momentan existiert eine Ausbildungsstelle für Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt FMH für Anästhesiologie.
Dem gegenüber stehen elf Facharztstellen (5 leitende Kaderärzte und 6 Fachärzte in Oberarztfunktion).

3 Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

3.1.1 Supervision

Die Supervision (kontinuierlich, intermittierend) wird von Fachärzten durchgeführt (s.o.). Sie richtet sich nach:

- Ausbildungsstand der Assistenzärztin/des Assistenzarztes
- Schwierigkeitsgrad der durchzuführenden Anästhesie
- Komplexität der durchzuführenden Operation
- Gesundheits-Zustand des Patienten
- Unter Berücksichtigung der Wünsche der Assistenzärztin/des Assistenzarztes
- Ohne Berücksichtigung der Tageszeit

3.1.2 Tutoring

Zu Stellenbeginn durchlaufen alle Assistenzärzte eine strukturierte, sowohl von pflegerischer Seite begleitete, als auch ärztlicher Seite betreute Einführung. Organisatorische und fachliche Abläufe werden detailliert erläutert und für Fragen gibt es ausreichend Raum.

Von Assistenzarztseite wurde ein 'Kochbuch/Leitfaden' über die meisten standardisierten Abläufe erstellt, um den Einstieg in die tägliche 'Routine' zu erleichtern.

Für jeden Assistenzarzt in Weiterbildung steht primär die Weiterbildungs-/Fortbildungskoordinatorin als Tutorin zur Verfügung. Des Weiteren sind der Leiter der Weiterbildungsstätte und Co- Leiter Ansprechpartner. Durch die doppelte „Zuständigkeit“ soll trotz der Dienst- und anderen Abwesenheiten eine zuverlässige Verfügbarkeit gewährleistet werden. Die Tutoren verfolgen die Entwicklung der Assistenzärzte, greifen allenfalls klärend beziehungsweise unterstützend ein und zeichnen sich speziell auch für die arbeitsplatzbasierten Assessments verantwortlich.

Die Tutoren „koordinieren“ und „kontrollieren“ die Weiterbildungen der Assistenzärzte, indem sie sich in regelmässigen Abständen eine Übersicht über die erfolgten (oder diese durchführen) arbeitsplatzbasierten Assessments (DOCE und SCOAR-DOPS) sowie allfällige Standort- und Jahresgespräche verschaffen.

3.2 Arbeitsmodus

Die Weiterbildungsstelle wird in der Regel für die Dauer von 12 Monaten vergeben. Die Assistenzärztin/Der Assistenzarzt arbeitet wochentags von 07:00 bis 17:00Uhr. Mit Ausnahme der Feiertagsblöcke (Weihnachten/Neujahr, Ostern, Pfingsten) werden keine Dienste geleistet.

3.3 Administration

Die administrative Einführung der Assistenzärztin/des Assistenzarztes erfolgt durch die Tutorin, Oberarztkollegen, den Leiter der WBS und die Stationsleitung Pflege IBS bzw. den dort zuständigen Assistenzarzt/-ärztin.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Im Spital Schwyz existiert ein Critical Incident Reporting System (CIRS). Hier können BeinaheZwischenfälle/kritische Situationen anonymisiert gemeldet werden.

Halbjährlich werden CRM- Trainings durchgeführt. Crisis Resource Management (CRM) ist ein Schulungskonzept zur Verbesserung der Teamperformance – im Speziellen auch für ad-hoc Teams. So kann die interprofessionelle Zusammenarbeit in kritischen Situationen und die Sicherheits- und Fehlerkultur im Spital Schwyz verbessert werden.

Zudem gibt es interne Checklisten, Leitlinien, regelmässige BLS-Trainings und Star4Neo Kurse.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen sind im IMS elektronisch und fachspezifisch hinterlegt. Online-Informationsmittel sind die empfohlenen Zeitschriften welche über «swissconsortium» allesamt abrufbar sind. Sowie online die UpToDate und medstandards Plattform.

4 Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms) Inhalt (basierend auf Art. 3 des WBP)

4.1 Inhalt der Ausbildung, je nach entsprechendem Ausbildungsstand:

- Prä- und Postmedikationsvisite
- Ambulante Anästhesie- Sprechstunde
- Acute Pain Service, postoperativ (nach Einführung durch Kaderarzt, KA)
- Chronic Pain Service, Mitarbeit in Sprechstunde für zugewiesene ambulante Patienten
- Einsatz im OP bei Eingriffen aller vorhandenen operativen Disziplinen:
 - Allgemeine/Viszeral-Chirurgie, Traumatologie, Orthopädie (inkl. Wirbelsäuleneingriffe), Gefässchirurgie, ORL, Urologie, Gynäkologie/Geburtshilfe.
 - Schrittweise Demonstration und Durchführung aller bei uns üblichen regionalen Verfahren und Allgemeinanästhesien.
- Regionale Verfahren
Spinalanästhesie (SA), Epiduralanästhesie (EDA), kombinierte Epidural-Spinalanästhesie, Transversus abdominis plane Block, distale Nervus ischadicus- Blockade, Nervus saphenus- Blockade, Nervus femoralis-blockade, PENG- Block, Plexusanästhesie axillär, supraclaviculär, interscalenär
- Allgemeinanästhesien:
MAC, Sedationen, Maske, Larynxmaske, Intubation, Inhalationseinleitung, Total intravenöse Anästhesie.
- Pharmakologie
- Kardiopulmonale Reanimationen gemäss AHA-Richtlinien
- Neugeborenenreanimation gemäss Start4Neo
- Management des schwierigen Atemwegs, inkl. fiberoptische Wachintubation
- Legen von zentralvenösen Zugängen (V. jugularis interna, V. subclavia, PICC) und arteriellen Kathetern
- Einführung in die intensivmedizinische Betreuung von Patienten, insbesondere Erstbeurteilung, Beurteilung der Intensivpflichtigkeit und Erstmassnahmen
- Betreuung von Notfallpatienten auf der Intensivstation, Notfallstation und Schockraum
- Zunehmend selbständigeres Arbeiten nach Massgabe von Kenntnissen und Sicherheit bei Allgemeinpatienten und ambulanten/Tagesklinikpatienten
- Geburtshilfliche Epiduralanästhesie
- Einführung in neonatologische Betreuung/Behandlung nach den Möglichkeiten des Hauses; v.a. im OP nach Sectio caesarea
- Einsatz im Alltag nach organisatorischen Bedürfnissen
- Einsatz im Rettungsdienst (RD Schwyz AG) während der Arbeitszeit ist möglich (in Begleitung)

Fachspezifische Ausbildung für Facharztanwärter Anästhesiologie für ein Jahr und für Anwärter mit fachfremder Weiterbildung in allen Stufen.

Die Einführung in ein Thema erfolgt jeweils durch einen Kaderarzt/Facharzt für Anästhesiologie
Zeitplan für Ausbildungsschwerpunkte

1. bis und mit 3. Monat:

- Vorbereitung der Anästhesien
- Narkoseapparate, Defibrillator und Monitore, Perfusoren (Funktion, Bedienung, Beheben von Störungen)
- Pharmakologie: Standard- Medikamente (Hypnotika/Sedativa, Opiode, Muskelrelaxantien, Vasoaktiva)
- Patientenübernahme und -übergabe, Team-Timeout, Debriefing
- Legen von peripheren intravenösen Zugängen
- Atemwegsmanagement (Maskenbeatmung, Larynxmaske, Tubus)
- Volumen/Flüssigkeits-Management
- Protokollführung
- Allgemeinanästhesien (Monitoring, Einleitung, Narkoseführung incl. Anpassen der Narkosetiefe, Medikamentengabe, Beobachten des Operationsfeldes, Ausleitung der Anästhesie)
- Spinalanästhesien
- Prämedikation
- Postoperative Verordnungen
- Kennen der hausinternen Standards, Richtlinien, etc.

3. bis 6. Monat:

- Pharmakologie erweitert
- Plexusanästhesien obere Extremität axillär
- N. femoralis- Blockade, N. ischiadicus- Blockade
- Patientenaufklärung stationär, Anästhesiesprechstunde
- Punktionen arteriell, zentralvenös
- Schmerzvisite postoperativ/Akutschmerzen

ab 6. Monat:

Mitbetreuung bei:

- Kinderanästhesien
- Geburtshilfliche Anästhesien
- Epiduralanästhesien
- Schockraumversorgung
- Reanimation
- Atemwegsmanagement RSI
- Plexusanästhesien obere Extremität interscalenär
- Mitgestaltung der internen Fortbildungen

Zeitplan bei Ärzten ab 2. Jahr in fachärztlicher Ausbildung für Anästhesiologie

- Individuelle Zeitplanung unter Berücksichtigung der Schwere der Krankheitsbilder, der Risiken des chirurgischen Eingriffs und der Möglichkeiten der anästhesiologischen Techniken sowie der manuellen Fähigkeiten.
- Komplettierung der Weiterbildung in den Bereichen Kinderanästhesie, Notfallmedizin, akute Schmerztherapie, chronische Schmerztherapie, Qualität, Ökonomie, gesetzliche Grundlagen über die Arzneimittelverschreibung und Arzneimittelprüfung, Ethik, Recht.
- Handhabung der Fiberoptik in komplexen Situationen, Einführung in die Echokardiographie
- Durchführung von Sedationen und Anästhesien ausserhalb des OP Traktes für diagnostische und therapeutisch- invasive Eingriffe (Gastroenterologie)

4.2 Gemäss WBO werden am Spital Schwyz angeboten:

- Kenntnisse über Krankheiten und deren Behandlung, Patientenbeurteilung und präoperative Massnahmen (SCOAR Ref. 1.1.1 -1.1.8)
- Intraoperative Patientenbehandlung (SCOAR Ref. 1.2.1 – 1.2.10)
- Postoperative Patientenversorgung und Schmerzbehandlung (SCOAR Ref. 1.3.1 – 1.3.5)
- Kenntnisse der Wiederbelebung und Management von Notfallsituationen (SCOAR Ref. 1.4.1 – 1.4.4)
- Kenntnisse und Fertigkeiten in der Anästhesiedurchführung (SCOAR Ref. 1.5.1 – 1.5.8)
- Qualitätsmanagement – Gesundheitsökonomie (SCOAR Ref. 1.6.1 – 1.6.6)
- Nicht-technische Fähigkeiten und Kenntnisse im anästhesiologischen Setting (SCOAR Ref. 1.7.1 – 1.7.4)
- Professionalität, Ethik (SCOAR Ref. 1.8.1 – 1.8.7)
- Weiterbildung, Wissenschaft & Forschung (SCOAR Ref. 1.9.1 – 1.9.4)

Spezifische Kompetenzen gemäss WBO, welche am Spital Schwyz erlangt werden können:

- Anästhesie in der Geburtshilfe (SCOAR Ref. 2.1.1 – 2.1.4)
- Atemwegsmanagement und Anästhesie für ORL- und Kieferchirurgie (SCOAR Ref. 2.2.1 – 2.2.3)
- Kinderanästhesie (SCOAR Ref. 2.5.1 - 2.5.3, 2.5.5)
- Perioperative Behandlung von kritisch kranken Patientinnen und Patienten (SCOAR Ref. 2.6.1 – 2.6.6)
- Anästhesie ausserhalb des OP-Bereichs (Ref. 2.7.1 – 2.7.2)
- Behandlung von Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen auch in palliativen Situationen (SCOAR Ref. 2.8.1 – 2.8.4, 2.8.6 – 2.8.10)

Der Assistenzärztin/dem Assistenzarzt werden die folgenden Ausbildungsmöglichkeiten geboten:

4.3 Allgemeine Lernziele:

- Planung und Durchführung von Anästhesie- und Sedationsverfahren für diagnostische und therapeutische Interventionen.

Dies erfolgt in Begleitung und oder Besprechung/Diskussion der Befunde mit dem jeweils supervidierenden Kaderarzt sowohl bei stationären Patienten, als auch im Rahmen der Anästhesie Sprechstunde.

Zudem finden täglich halbstündige Rapporte zur Anästhesieplanung oder- nachbesprechung statt. Auch werden darauf geachtet bei der Planung die entsprechenden Methoden, Medikamente, Materialien/ Geräte instruiert werden (siehe Zeitplan Ausbildung)

- Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen bei kritisch kranken und verletzten Patientinnen und Patienten, auch im Rahmen der Intensivmedizin.

Siehe Weiterbildungskonzept der Intensivstation Spital Schwyz.

- Notfallmedizinische Tätigkeiten im präklinischen und klinischen Bereich.

- Das Spital Schwyz führt eine enge Kooperation mit dem Rettungsdienst Schwyz. Tagsüber kann der zuständige Notarzt bei Einsätzen nach Absprache vom Assistenzarzt/-ärztin begleitet werden. Bei der Schockraumbetreuung wird die Assistenzärztin/der Assistenzarzt regelmässig miteingebunden.

- Behandlung von akuten und chronischen Schmerzen.

Der Bereich der Schmerztherapie akuter und chronischer Schmerzen wird im Wesentlichen von drei Kaderärzten im Spital Schwyz geführt. Das therapeutische Spektrum beinhaltet alle Bereiche der aktuell etablierten medikamentösen und interventionellen Schmerzbehandlung (z.B. Facetten- und Nervenwurzelbehandlungen, Behandlung peripherer und kraniozervikaler Nerven sowie neuromodulative Behandlung [Radiofrequenztherapie] etc.). Es besteht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdisziplinen, wie beispielsweise der Hausärztinnen und Hausärzte, der Physio- und der Ergotherapie, der Rheumatologie, der Psychiatrie und der Psychologie, der Radiologie und mit den Internistinnen und Internisten.

Die tägliche Visite bei Patienten mit postoperativer Schmerzproblematik erfolgt durch eine Pain Nurse.

Die Grundlage für die Behandlung ist das perioperative Schmerzkonzept des Spital Schwyz. Das Team kann jederzeit vom Assistenzarzt/-ärztin konsultiert und auch begleitet werden.

4.4 Welche Rotationen in anderen Disziplinen sind bei entsprechender Eignung und Verfügbarkeit möglich?

- Intensivmedizin (Kategorie B)
- Allgemeine Innere Medizin (Kategorie A)
- Chirurgie (Kategorie B)

4.5 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern (mind. 4 Stunden) pro Woche

- Neben dem Teaching im Operationssaal (täglich Vermittlung von Kompetenzen im Sinne von informellen EPAs, moderiertes Bedside Teaching mit didaktischem Fokus) finden regelmässig hausinterne und fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen statt (s. Tabelle). Die Teilnahme ist obligatorisch.
- Der Besuch der fachfremden Fortbildungen (Intensivmedizin, Innere Medizin, Chirurgie u.a.) im Hause wird gefördert.

Wöchentliches Weiterbildungsprogramm Anästhesie

Veranstaltung	Inhalt	Zeitpunkt	Häufigkeit
OP-Rapport	OP-Planung, Nachbesprechung; 1-2 Schwerpunktthemen/ Fallbesprechungen	Täglich 15.00-15.45 Uhr	5x/Woche
Videofortbildung Anästhesie 'Horizonte'	Anästhesie- Curriculum	Montags 16.00-16.45 Uhr	1x/Woche
Weiterbildung Anästhesie	Vorträge zu aktuellen Themen, Fallbezogene Referate, Schwerpunktthemen	Dienstags 16.15-17.00 Uhr	2x/Monat
Weiterbildung Intensivmedizin	Vorträge zu aktuellen Themen, Fallbezogene Referate, Schwerpunktthemen	Dienstags 14.30-15.15 Uhr	2x/Monat
Weiterbildung Anästhesie	Fallbeispiele; Kompaktes Wissen aus der Anästhesie, IPS, Notfall- und Schmerzmedizin	Mittwochs 16.00- 17.00 Uhr	1x/Woche
Videofortbildung Intensivmedizin USZ	Vorträge zu Themen der Intensivmedizin	Donnerstags 16.15-17.15 Uhr	1x/Woche
Weiterbildung Anästhesie	Journal Club	Im OP Rapport	1x/Monat

Weiterbildungsprogramm hausintern jährlich

ACLS Kurs	Advanced Cardiac Life Support		2x/Jahr
CRM Kurs	CRM- Theorie und Praxis	à 3 Stunden	2x/Jahr
Start4NeoKurse	Neugeborenenreanimation		4x/Jahr

- CIRIS: Ein internes Critical Incidence Reporting System wird geführt. Ärzteschaft und Pflege werden regelmässig über Fälle informiert (ca. 1x/Monat). 1x/Jahr findet zusätzlich eine Konferenz/Workshop mit spitalübergreifenden Fallbesprechungen und Ausarbeitung von Massnahmen statt, an welcher die Weiterzubildenden teilnehmen.
- Ethik: Regelmässige Ethik- Fallbesprechungen interdisziplinär, interprofessionell (nach METAP) ca. 4- 6x/Jahr sind im Haus organisiert.
- interdisziplinäre Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen (quartalsweise vorgesehen).
- BLS: Es erfolgen regelmässig (monatlich) BLS Trainings interprofessionell, an welchen die Assistenzärzte/-ärztinnen teilnehmen.
- PC-Arbeitsplätze sind lokal und ubiquitär, vernetzt, mit Internetanschluss und stehen überall zur Verfügung.
- Es besteht ein Integriertes Managementsystem (IMS), in welchem alle internen Dokumentationen (auch Standards, Richtlinien und Weisungen) verwaltet werden
- Eine elektronische Bibliothek mit Fachliteratur (via «swissconsortium») ist ubiquitär erreichbar

4.6 Strukturierte Weiterbildung extern
Für Weiterbildungsveranstaltungen und Kongresse stehen für Fachanwärter pro Jahr 5 Tage zur Verfügung.

4.7 und 4.8 Die Finanzierung durch den Bereich Anästhesie ist gewährleistet.

4.9 Bibliothek
Elektronische Medien im Spital Schwyz: via «swissconsortium» Datenbanken: Cochrane, pubmed, uptodate, medstandards, etc
Journals:

New England Journal of Medicine, American Journal of Respiratory and Critical Care Medicine, Chest, Journal of American Medical Association (JAMA), Critical Care Medicine, Intensive Care Medicine, Lancet, JAMA, swiss medical forum, usw

4.10 Forschung ist nicht vorgesehen

4.11 Besondere Lehrmittel:
Intubations- und Reanimationspuppen, Simulationsmonitor

5 Evaluationen

Erläuterungen zu den hier unten aufgeführten Evaluationsinstrumenten finden sie im Leitfaden zur Weiterbildung Facharzt Intensivmedizin (www.siwf.ch).

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments AbA's:
Mini-CEX/DOPS 4 bis 6 Mal pro 12 Monate
Die technischen Fertigkeiten werden regelmässig praktisch «am Bette» evaluiert.
Zudem können in der täglichen Routine fortlaufend informell EPAs definiert und festgelegt werden bzw. der Fortschritt dazu 1:1 beurteilt werden.

5.2 Eintrittsgespräch/Verlaufsgespräch
Es findet ein Eintrittsgespräch im Rahmen der Einführung in der ersten Arbeitswoche statt, indem auch ein bilateraler Weiterbildungsvertrag abgeschlossen wird. Es werden die anhand der Vorkenntnisse und Erfahrung der Assistenzärztin/des Assistenzarztes die Weiterbildungsziele gemäss des Lernkataloges der fachspezifischen Weiterbildungsinhalte formuliert und die administrativen Belange, insbesondere das CGM und PDMS 'e.Narkose', erklärt, sowie den Gebrauch des Intranets und IMS (elektronisches Blaubuch) instruiert.
Verlaufsgespräche finden ad hoc statt, ein erstes Evaluationsgespräch wird spätestens nach 3 Monaten durchgeführt. Es werden die fachlichen Fortschritte besprochen, EPAs und weitere Zielvereinbarungen festgelegt.

5.3 Evaluationsgespräche
Es finden mit der Weiterbildungsverantwortlichen bzw. dem Leiter der Weiterbildungsstätte jährliche Evaluationsgespräche gemäss e-Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis statt.

6 Bewerbung

6.1 Termine

Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden, ebenso können jederzeit Bewerbungstermine und/oder 'Schnuppertage' erfolgen. Die Stelle wird i.d.R. 1-2 Jahr im Voraus vergeben.

6.2 Adresse

Dr. med. Lukas Bircher, Chefarzt Anästhesiologie
Spital Schwyz
Waldeggstrasse 10
6430 Schwyz

6.3 Notwendige Unterlagen

- Motivationsschreiben
- Curriculum vitae mit Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien/Anstellungsbedingungen

Für viele unserer Assistenzärztinnen/ Assistenzärzte handelt es sich bei der Ausbildung bei uns um eine Erst-/Basis-Ausbildung oder um eine nicht- fachspezifische Weiterbildungsperiode. Vorerfahrungen im Bereich der Anästhesiologie sind nicht erforderlich, ebenso keine nicht-fachspezifische klinisch Vorbildung. Allerdings ist diese hilfreich und empfehlenswert (Innere Medizin/Chirurgie).

6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens/Anstellungsvertrag

Nach Erhalt der Bewerbung wird die Kandidatin/der Kandidat, sofern die Stelle im gewünschten Zeitraum vakant ist, kurzfristig zu einem Gespräch eingeladen.
Die Bewerberin/Der Bewerber erhält in der Regel innerhalb von einer Woche mündlich/schriftlich Bescheid, ob die Stelle zugesichert werden kann.

6.6 Anstellungsvertrag

Nebst Anstellungsvertrag des Spital Schwyz wird ein Weiterbildungsvertrag zwischen der weiterbildenden Klinik und der/die weiterzubildende Assistenzärztin/Assistenzarzt abgeschlossen.

Schwyz, 30. Oktober 2023
aktualisiert 12. September 2024
aktualisiert 11. November 2024

Dr. med. Lukas Bircher
Chefarzt Anästhesiologie

Dr. med. Thomas Auf der Maur
Co- Chefarzt Anästhesiologie